



Essenzen aus der Reihe «Denken mit KI»

Lernräume neu denken – KI als Denkverstärker

Impulsworkshop mit Christoph Glaus, Berufsschullehrer und PICTS BBW, Team KI DLH
Moderation Anita Schuler, DLH

Besprechungsaufzeichnung auf [YouTube-Kanal DLH](#)

Worum es geht

Generative KI als Werkzeug verändert auch die Architektur von Lernprozessen sowie von digitalen und analogen Lernräumen. In diesem Input zeigt Christoph Glaus, wie das generell und konkret im Unterricht aussehen könnte, sodass KI Denkprozesse unterstützt, vertieft und herausfordert, statt sie zu verkürzen oder zu ersetzen. Statt Unterricht lediglich zu digitalisieren, ist ein grundlegender Perspektivenwechsel notwendig: weg von traditionellen Unterrichtsformen – hin zu Lernwelten, die Lernende aktiv einbeziehen. Im Zentrum steht die Frage, wie neue Lernräume geschaffen werden können, die Aktivität, Beziehung und Denken fördern.

KI stellt nicht Denken infrage – sondern traditionelle Unterrichtsformen

- Die eigentliche Krise betrifft klassische Aufgaben- und Prüfungsformen.
- KI macht sichtbar, dass reine Reproduktion und Textproduktion an Bedeutung verlieren.
- Lernen soll stärker auf Handlung, Verflechtung und persönliche Lernprozesse ausgerichtet werden.
- Traditionelle «Heiligkeiten» wie Autorschaft, Schulzimmer oder Text verlieren ihre Selbstverständlichkeit.

Welten schaffen statt Reihen füllen

- Tischinseln statt Frontalreihen symbolisieren Zusammenarbeit statt Kontrolle.
- Lernräume entstehen analog, digital und hybrid gleichzeitig.
- Struktur bleibt wichtig – aber nicht als Einschränkung, sondern als Orientierung.
- Aktivität, Emotionen, Vertrauen und Flexibilität werden zentrale Elemente des Lernens.



Medienmagierin statt Stoffvermittler

- Lehrpersonen werden weniger Wissensvermittler und stärker Gestalter von Lernumgebungen
- Digitale Werkzeuge schaffen neue Räume für Aktivität, Beziehung und Beteiligung.
- Podcast-Studios, VR-Räume oder digitale Plattformen erzeugen emotionale und immersive Lernerfahrungen
- Lernräume sollen nicht nur funktional, sondern motivierend und identitätsstiftend wirken.

Präsentation <https://prezi-eta.vercel.app/>

Reihe Denken mit KI

Selbst zu denken ist anstrengend. Im KI-Zeitalter, wo fixfertige Antworten, Aufsätze und Hausarbeiten nur einen schnellen Prompt entfernt liegen, braucht es nicht nur viel Disziplin, sondern auch eine starke Motivation und Überzeugung, dass sich die eigene Anstrengung lohnt. Trotz aller technologischen Hilfestellungen bleibt die Aufgabe bestehen, sich Themengebiete selbst anzueignen und eigenständig zu denken. Zahlreiche [Ressourcen](#) dazu (kuratiert) auf der Website.